GESCHÄFTSBERICHT 2020 BÄKO-ZENTRALE eG

BÄKO

Stärken stärken ... Chancen entwickeln.

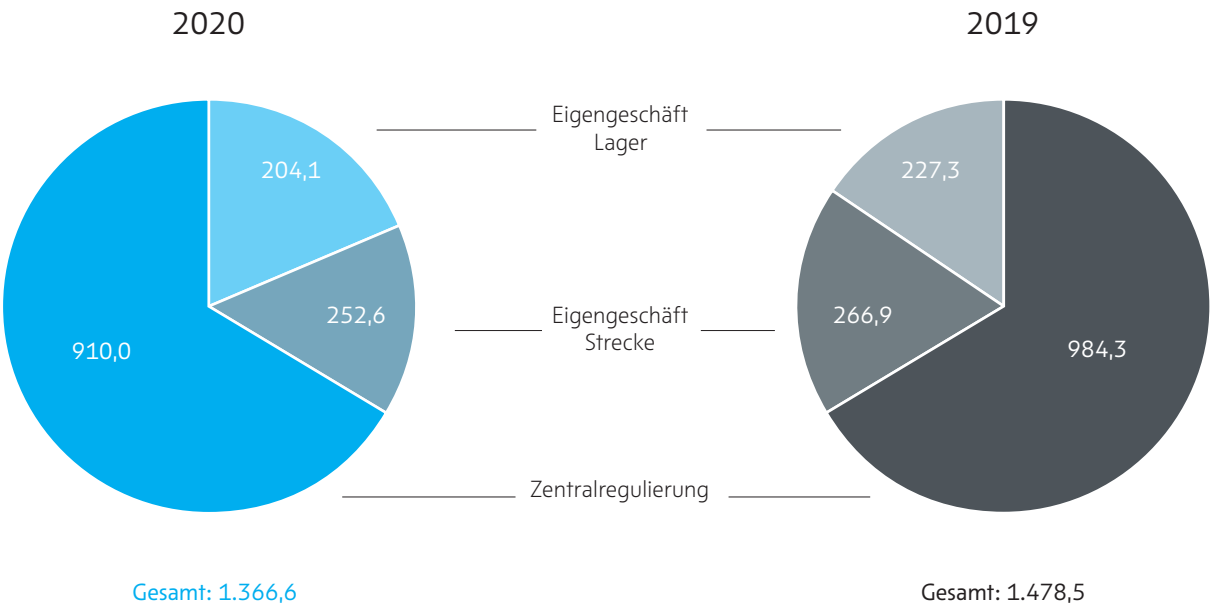
Umsatzentwicklung und Umsatzstruktur BÄKO-ZENTRALE eG

Im Vergleich zu den Rekordumsätzen des Vorjahres blieb der Gesamtumsatz 2020 mit 7,6 % unter Vorjahresniveau und belief sich auf 1.366,6 Mio. Euro. Die Umsatzverluste verteilten sich gleichermaßen auf das Eigengeschäft und den Zentralregulierungsumsatz.

Umsatzentwicklung

Geschäftsjahr TEUR	2020	2020 in %	2019	2018
Lagerumsatz	204.084	14,9 %	227.262	284.170
Streckenumsatz	252.566	18,5 %	266.865	206.661
Summe Eigengeschäft	**456.650**	**33,4 %**	**494.127**	**490.831**
Zentralregulierungsumsatz	909.976	66,6 %	984.327	949.584
Summe Gesamtumsatz	**1.366.626**	**100,0 %**	**1.478.454**	**1.440.415**
Veränderung zum Vorjahr	-7,6 %		+2,6 %	-1,7 %

Umsatzstruktur der BÄKO-ZENTRALE eG in Mio. Euro



Kennzahlen

Geschäftsjahr in TEUR	2020	2019	2018
Lagerumsatz	204.084	227.262	284.170
Streckenumsatz	252.566	266.865	206.661
Eigengeschäft	**456.650**	**494.127**	**490.831**
Zentralregulierungsumsatz	909.976	984.327	949.584
Gesamtumsatz	**1.366.626**	**1.478.454**	**1.440.415**
Mitarbeiter (inkl. Teilzeit)	259	269	268
Bilanzsumme	90.288	100.298	108.972
Wirtschaftliches Eigenkapital	52.993	53.148	50.835
Jahresüberschuss	607	2.203	2.310
Cashflow	2.014	3.609	3.762
Anlagenintensität in %	17 %	16 %	15 %
Eigenkapitalquote in %	57 %	52 %	47 %
Anteil Rücklagen am Eigenkapital in % (nach Ergebnisverwendung)	84 %	84 %	83 %
Vergütungen an Regionalgenossenschaften	**19.436**	**20.275**	**18.639**
Anzahl Regionalgenossenschaften	28	28	28
Umsatz Regionalgenossenschaften	2.066.213	2.259.020	2.258.673
Durchschnittlicher Umsatz	73.793	80.679	80.667

Inhalt

Tagesordnung zur digitalen Generalversammlung 03

1 Das Jahr 2020 04

2 Organe der BÄKO-ZENTRALE eG 05

3 Standorte der BÄKO-Organisation 06

4 Umsätze der BÄKO-Organisation 07

5 Bericht zur Geschäftsentwicklung 2020 10 – 20

5.1 Markt 10 – 13

5.2 BÄKO-Organisation 14

5.3 BÄKO-ZENTRALE eG 15 – 20

6 Bericht des Aufsichtsrates 21

7 Ausblick 24 – 29

8 Jahresabschluss 2020 32 – 43

8.1 Bilanz 32 – 33

8.2 Gewinn- und Verlustrechnung 34

8.3 Anhang einschließlich Nachtragsbericht und Vorschlag für die Ergebnisverwendung 35 – 42

8.4 Bestätigung des unabhängigen Abschlussprüfers 43

Impressum 44

Tagesordnung zur digitalen Generalversammlung

der BÄKO-ZENTRALE eG

am 23. Juni 2021, 10:30 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020, Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 und Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses sowie Ausblick auf die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie der BÄKO-ZENTRALE eG
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung gemäß § 53 GenG für das Geschäftsjahr 2020 und Erklärungen des Aufsichtsrates hierzu sowie Beratung über den Prüfungsbericht
5. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 einschließlich des Lageberichtes und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
6. Beschlussfassung über die Entlastung
   a) der Mitglieder des Vorstandes
   b) der Mitglieder des Aufsichtsrates
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Anträge/Verschiedenes

Anträge an die Generalversammlung, die Gegenstand von Beschlussfassungen sein sollen, müssen gemäß § 28 Abs. 5 der Satzung mindestens eine Woche vor der Generalversammlung dem Vorstand vorliegen.

Zur Einsichtnahme in unseren Geschäftsräumen in 47269 Duisburg, Am Kiekenbusch 4, liegt der vollständige Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes aus.

Duisburg, 13. April 2021

Ihre
BÄKO-ZENTRALE eG

Wolfgang Schäfer
Aufsichtsratsvorsitzender

1 Das Jahr 2020

Umsatzeinbußen im Bäcker- und Konditorenhandwerk

Acht Jahre in Folge hatten sich die Umsätze sowohl für das Bäckerhandwerk wie auch für das Konditorenhandwerk bis 2019 positiv entwickelt. Für 2020, insbesondere bedingt durch die Corona-Pandemie, haben beide Gewerke Umsatzeinbußen zu verzeichnen.

Für das **Bäckerhandwerk** weist der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt einen Umsatzrückgang von 5,1 % auf 14,45 Mrd. Euro aus. Damit sank der durchschnittliche Umsatz je Betrieb von 1.451.000 Euro auf 1.419.000 Euro.

Für das **Konditorenhandwerk** weist der Deutsche Konditorenbund für das Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 einen Umsatzrückgang von 14,0 % auf 1,63 Mrd. Euro aus. Der durchschnittliche Umsatz je Betrieb sank somit von 584.000 Euro auf 496.000 Euro.

Im Geschäftsjahr 2020 blieb der Gesamtumsatz der **BÄKO-ZENTRALE** eG mit 1,37 Mrd. Euro 7,6 % unter dem Rekordumsatz von 2019 mit 1,48 Mrd. Euro. Die Umsatzverluste sind auf die insbesondere im 2. und 4. Quartal 2020 tiefgreifenden Auswirkungen der Corona-Situation und der damit einhergehenden beiden Lockdowns zurückzuführen.

Die Mitglieder der BÄKO-ZENTRALE eG, **28 Regionalgenossenschaften** inkl. der BÄKO-ÖSTERREICH e.Gen., erzielten in 2020 Umsätze in Höhe von 2,07 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies, ebenfalls Corona-bedingt, einem Umsatzminus von 8,2 % (Umsätze 2019: 2,26 Mrd. Euro).

Trotz weltweit schwieriger marktwirtschaftlicher Bedingungen können wir ein vergleichsweise robustes Geschäftsergebnis für 2020 vorlegen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei unseren Mitgliedern und Partnern für die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit in herausfordernden Zeiten. Für 2021 werden wir alles tun, um diese positive Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Zusätzlich zu den bereits erfolgten unterjährigen Vergütungen schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat ihren Mitgliedern die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von **5 %** vor!

Ihre
BÄKO-ZENTRALE eG

Der Vorstand

Stefan Strehle
geschäftsführend, Vorstandssprecher

Gunter Hahn
geschäftsführend

Klaus Burger
geschäftsführend

Karl-Heinz Hoffmann

Georg Krimphove

Dr. Ewald Oltmann

Martin Reinhardt

2 Organe der BÄKO-ZENTRALE eG

Vorstand

Von links: **Karl-Heinz Hoffmann** (Bäcker- und Konditormeister), **Martin Reinhardt** (Bäckermeister), **Klaus Burger** (geschäftsführend), **Stefan Strehle** (geschäftsführend, Vorstandssprecher), **Dr. Ewald Oltmann** (Kaufmann), **Gunter Hahn** (geschäftsführend), **Georg Krimphove** (Bäckermeister)

Aufsichtsrat

Wolfgang Schäfer
Vorsitz

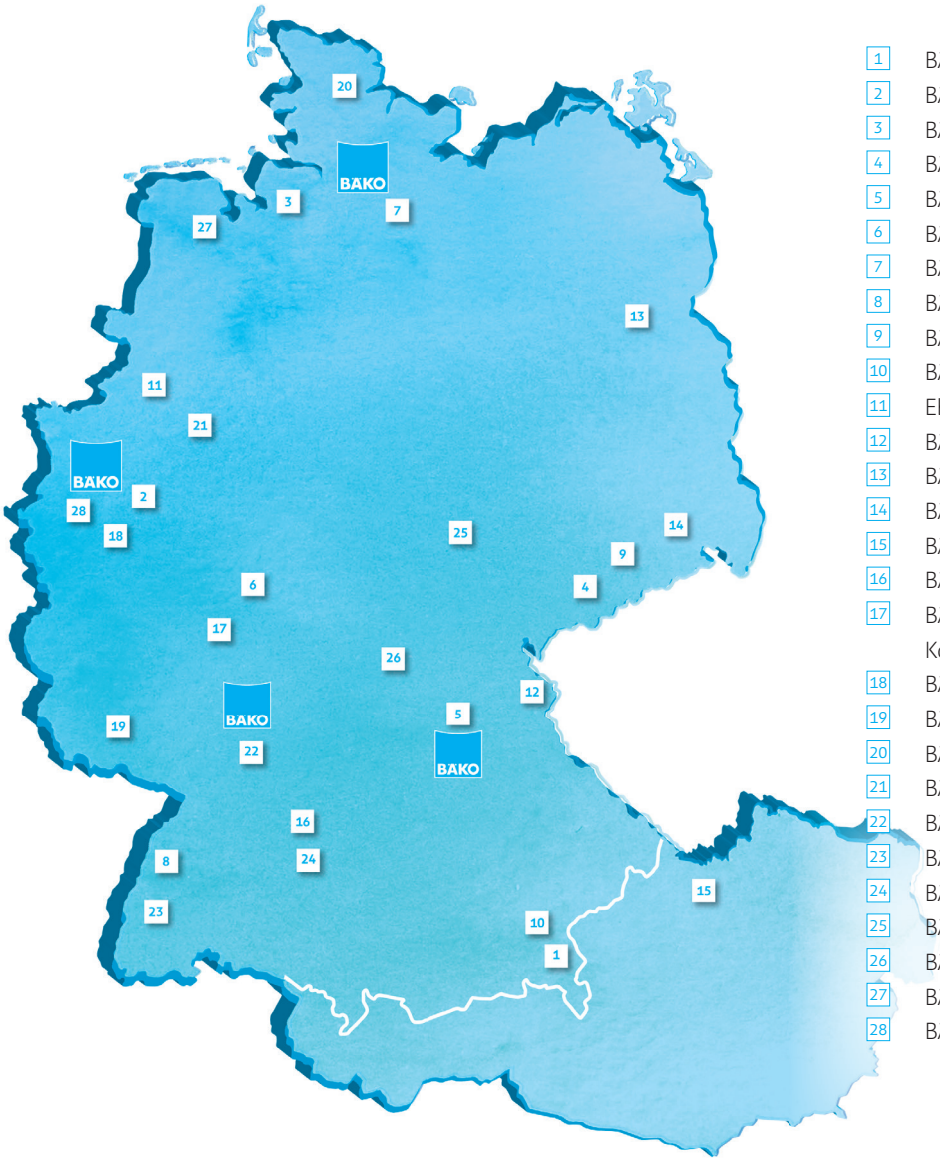
Frank Bachhausen
Stellv. Vorsitz

Josef Baader	Vorstandsmitglied BÄKO Region Stuttgart eG
Dietmar Baalk	ARV BÄKO Weser-Ems-Mitte eG
Neal Bauer	GF BÄKO Franken Oberbayern-Nord eG
Joost Nicolai Bremer	GF BÄKO Südwürttemberg eG
Ulrich Bücker	GF Ebäcko Bäcker- und Konditoren-Einkauf eG
Frank Daube	Vorstandsmitglied BÄKO HANSA eG
Roland Ermer	ARV BÄKO Ost eG
Ben Hartmann	GF BÄKO Mitteldeutschland eG
Jürgen Hinkelmann	AR-Mitglied BÄKO WEST eG
Hermann Paul	ARV BÄKO Süd-West eG
Horst Reichartseder	ARV BÄKO-ÖSTERREICH e.Gen.
Matthias Retzlaff	GF BÄKO Schleswig-Holstein eG
Bernd Rott	ARV BÄKO Rhein-Mosel eG
Hans-Hermann Schröer	Vorstandsmitglied BÄKO Rhein-Main-Limburg eG
Heinrich Traublinger jun.	Vorstandsmitglied BÄKO München Altbayern und Schwaben eG
Fritz Trefzger	ARV BÄKO Südbaden eG
Jörg Warnke	GF BÄKO Berg + Mark Bäcker- und Konditoren-genossenschaft eG
Helmut Wiedemann	GF BÄKO München Altbayern und Schwaben eG

3 Standorte der BÄKO-Organisation

BÄKO-ZENTRALE eG, Duisburg

mit Zweigniederlassungen Ladenburg, Nürnberg, Rellingen



1 BÄKO Bad Reichenhall eG
2 BÄKO Berg + Mark eG
3 BÄKO Bremerhaven eG
4 BÄKO Erzgebirge-Vogtland eG
5 BÄKO Franken Oberbayern-Nord eG
6 BÄKO Fulda-Lahn eG
7 BÄKO HANSA eG
8 BÄKO Mittelbaden eG
9 BÄKO Mitteldeutschland eG
10 BÄKO München Altbayern und Schwaben eG
11 Ebäcko Bäcker- und Konditoren-Einkauf eG
12 BÄKO Oberpfalz eG
13 BÄKO Oranienburg eG
14 BÄKO Ost eG
15 BÄKO-ÖSTERREICH e.Gen.
16 BÄKO Region Stuttgart eG
17 BÄKO Rhein-Main-Limburg Bäcker- und Konditorengenossenschaft eG
18 BÄKO Rhein-Mosel eG
19 BÄKO Saar-Pfalz eG
20 BÄKO Schleswig-Holstein eG
21 BÄKO Soest-Lippstadt eG
22 BÄKO Süd-West eG
23 BÄKO Südbaden eG
24 BÄKO Südwürttemberg eG
25 BÄKO Thüringen eG
26 BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG
27 BÄKO Weser-Ems-Mitte eG
28 BÄKO WEST eG

BETEILIGUNGEN / DIENSTLEISTUNGEN

BÄKO Euro Trade GmbH
BackBüro Service GmbH

4 Umsätze der BÄKO-Organisation

Gesamtumsätze und Mitglieder

	Name der BÄKO-Genossenschaft	Gesamt-umsatz 2020 in T EUR	Gesamt-umsatz 2019 in T EUR	Ver-änderung in %	Mit-glieder 2020	Mit-glieder 2019	Ver-änderung in %
1	Weser-Ems-Mitte	194.104	212.687	-8,7 %	480	507	-5,3 %
2	München Altbayern und Schwaben	192.239	204.818	-6,1 %	991	999	-0,8 %
3	HANSA	166.760	188.779	-11,7 %	867	906	-4,3 %
4	Region Stuttgart	143.608	159.611	-10,0 %	624	641	-2,7 %
5	WEST	129.623	151.911	-14,7 %	383	413	-7,3 %
6	Mitteldeutschland	120.033	120.891	-0,7 %	485	500	-3,0 %
7	Ebäcko	105.893	114.654	-7,6 %	292	299	-2,3 %
8	Franken Oberbayern-Nord	97.542	105.852	-7,9 %	532	542	-1,8 %
9	ÖSTERREICH	96.420	107.827	-10,6 %	1.065	1.097	-2,9 %
10	Süd-West	86.719	95.222	-8,9 %	462	484	-4,5 %
11	Ost	86.510	93.270	-7,2 %	452	476	-5,0 %
12	Südwürttemberg	75.774	83.745	-9,5 %	309	311	-0,6 %
13	Mittelbaden	67.326	76.233	-11,7 %	337	376	-10,4 %
14	Rhein-Mosel	66.748	71.807	-7,0 %	287	302	-5,0 %
15	Schleswig-Holstein	62.679	65.337	-4,1 %	226	234	-3,4 %
16	Fulda-Lahn	61.839	67.484	-8,4 %	320	336	-4,8 %
17	Rhein-Main-Limburg	53.501	56.527	-5,4 %	275	280	-1,8 %
18	Untermain-Franken-Thüringen	46.509	51.322	-9,4 %	503	519	-3,1 %
19	Berg + Mark	44.646	50.665	-11,9 %	134	140	-4,3 %
20	Erzgebirge-Vogtland	30.903	32.739	-5,6 %	149	167	-10,8 %
21	Südbaden	27.992	30.557	-8,4 %	135	145	-6,9 %
22	Thüringen	25.094	25.405	-1,2 %	107	117	-8,5 %
23	Oberpfalz	24.360	27.466	-11,3 %	188	187	0,5 %
24	Saar-Pfalz	23.005	24.601	-6,5 %	191	253	-24,5 %
25	Bremerhaven	13.907	16.663	-16,5 %	48	50	-4,0 %
26	Soest-Lippstadt	10.554	11.296	-6,6 %	97	102	-4,9 %
27	Bad Reichenhall	10.321	10.003	3,2 %	97	96	1,0 %
28	Oranienburg	1.605	1.649	-2,7 %	50	50	0,0 %
	GESAMT	**2.066.213**	**2.259.020**	**-8,5 %**	**10.086**	**10.529**	**-4,2 %**
	GESAMT (ohne Österreich):	**1.969.793**	**2.151.193**	**-8,4 %**	**9.021**	**9.432**	**-4,4 %**
	BÄKO-ZENTRALE	**1.366.626**	**1.478.454**	**-7,6 %**	**28**	**28**	**0,0 %**

ORGANISATION

PROZESSE

MITARBEITER-
ENTWICKLUNG

FÜHRUNG

EFFIZIENZ

AGILITÄT

AUSBILDUNG

KULTUR

TEAMS

SPIRIT

VISION

AUFBAU-
ORGANISATION

ABLAUF-
ORGANISATION

KOMPETENZEN

VERÄNDERUNG

FUNKTIONS-
ANALYSE

KONSOLIDIERUNG

MITARBEITER

FUHRPARK-
MANAGEMENT
DIENSTLEISTER
IDEALSZENARIO
MAKE OR BUY
GEMEINSAME
UMSCHLAGPUNKTE
KOSTEN-
OPTIMIERUNG
LOGISTIKKOSTEN
LOGISTIKEXPERTEN
WERTSCHÖPFUNGSKETTE
VERNETZUNG
LOGISTIK
LAGERSTANDORT-
ANALYSE
VERFÜGBAR-
KEITEN
WARENFLUSS-
ANALYSE
TRANSPORT-
MANAGEMENT
LOGISTIKTOOLS

5 Bericht zur Geschäftsentwicklung 2020

5.1 Markt

2020 stand das wirtschaftliche wie gesellschaftliche Leben in Deutschland und der Welt im Zeichen einer Krise, ausgelöst durch das Coronavirus. Die globale Virusverbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere Rezession münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt brach gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 % expandierte.

Stillstand im Frühjahr und zum Jahresende

In den Monaten März und April kam es bundesweit zu einem weitgehenden Stillstand des Wirtschaftslebens. Hauptgründe hierfür waren Schutzmaßnahmen wie weitreichende Kontaktbeschränkungen und Grenzschließungen als Reaktion auf kräftig steigende Infektionszahlen mit damit verbundenen Unterbrechungen von Produktions- und Lieferketten. Im Mai und in den Folgemonaten setzte dann mit der Lockerung dieser Maßnahmen eine merkliche Belebung ein. Zum Jahresende ließen die Auftriebskräfte jedoch spürbar nach, auch wegen nochmals deutlich zunehmender Infektionszahlen und der somit erforderlichen verschärften Schutzmaßnahmen.

Mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Härten der Krise abzufedern, wurden weltweit staatliche Hilfsprogramme aufgelegt. Beispielsweise beschloss die Bundesregierung im März und im Juni große Hilfspakete, die unter anderem eine Ausweitung des Kurzarbeitergeldes und eine befristete Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr umfassten.

Backwarenmarkt

Die durch die Pandemie bedingten Veränderungen im Backwarenmarkt, insbesondere bei den backenden Betrieben, den Bäckern und Konditoren, bergen sowohl Risiken als auch Chancen, die es zukünftig zu heben gilt.

Die beiden Lockdowns haben zu verminderten Einnahmen der Handwerksbetriebe geführt und somit stellt sich die Frage nach der Verfügbarkeit von finanziellen Reserven. In der Folge wird die langfristige Zahl der Insolvenzen zu beobachten sein.

Allerdings liegen auch die Chancen für das backende Handwerk auf der Hand: Klassische und handwerkliche Sortimente erfahren vermehrt die Wertschätzung der Verbraucher, ebenso wie die Regionalität und Vielfalt des Warenangebotes. Die Digitalisierung hat im Handwerk einen Push bekommen, sodass beispielsweise kontaktloses Bezahlen und Online-Geschäft mittlerweile immer mehr zur Normalität werden.

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Bäckerhandwerk

Für das Bäckerhandwerk weist der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks für das Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt einen Umsatzrückgang von 5,1 % auf 14,45 Mrd. Euro aus.

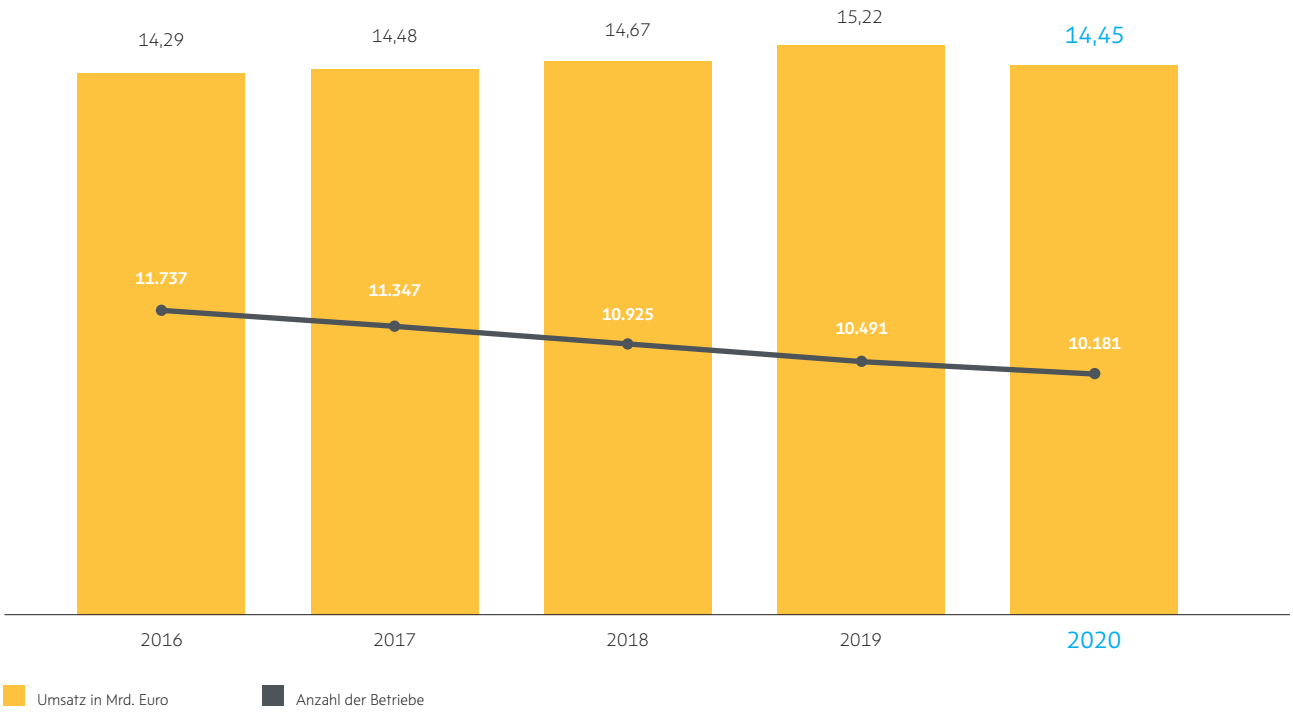
Die Umsatzentwicklung der einzelnen Quartale im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Jahres 2019 ist aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen sehr unterschiedlich:

1. Quartal 2020: +0,6 %
2. Quartal 2020: -13,2 %
3. Quartal 2020: -3,0 %
4. Quartal 2020: -4,7 %

Die Zahl der Betriebe ging weiter um -310 auf 10.181 zurück. Der durchschnittliche Umsatz je Betrieb sank von 1.451.000 Euro auf 1.419.000 Euro.

Bei den Beschäftigten des Bäckerhandwerks wird für das Jahr 2020 ein Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr auf durchschnittlich 255.300 ausgewiesen.

Deutsches Bäckerhandwerk
Umsatzentwicklung und Betriebszahlen



Entwicklungen im Konditorenhandwerk

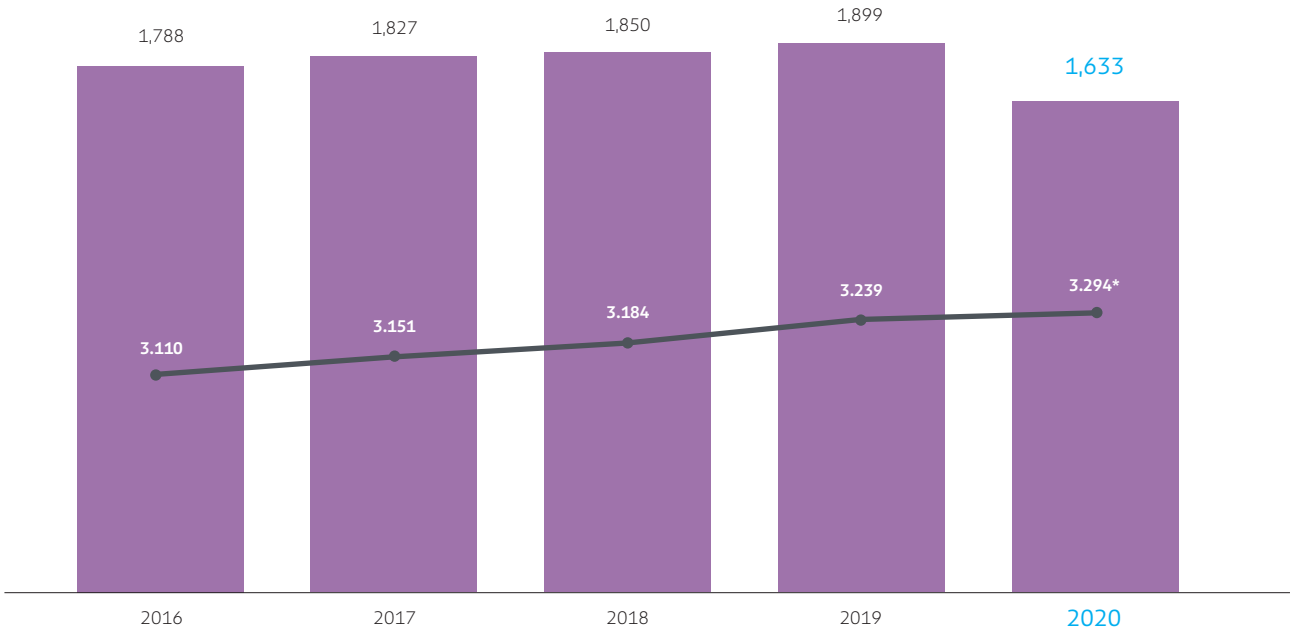
Für das Konditorenhandwerk weist der Deutsche Konditorenbund für das Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 einen Umsatzrückgang von 14,0 % auf 1,63 Mrd. Euro aus.

Die Umsatzentwicklung der einzelnen Quartale im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Jahres 2019 war aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen sehr unterschiedlich:

1. Quartal 2020: -4,1 %
2. Quartal 2020: -29,0 %
3. Quartal 2020: -8,3 %
4. Quartal 2020: -14,5 %

Die Zahl der Betriebe nahm weiter um +55 auf 3.294 zu. Der durchschnittliche Umsatz je Betrieb sank von 584.000 Euro auf 496.000 Euro.

Deutsches Konditorenhandwerk
Umsatzentwicklung und Betriebszahlen



Umsatz in Mrd. Euro Anzahl der Betriebe

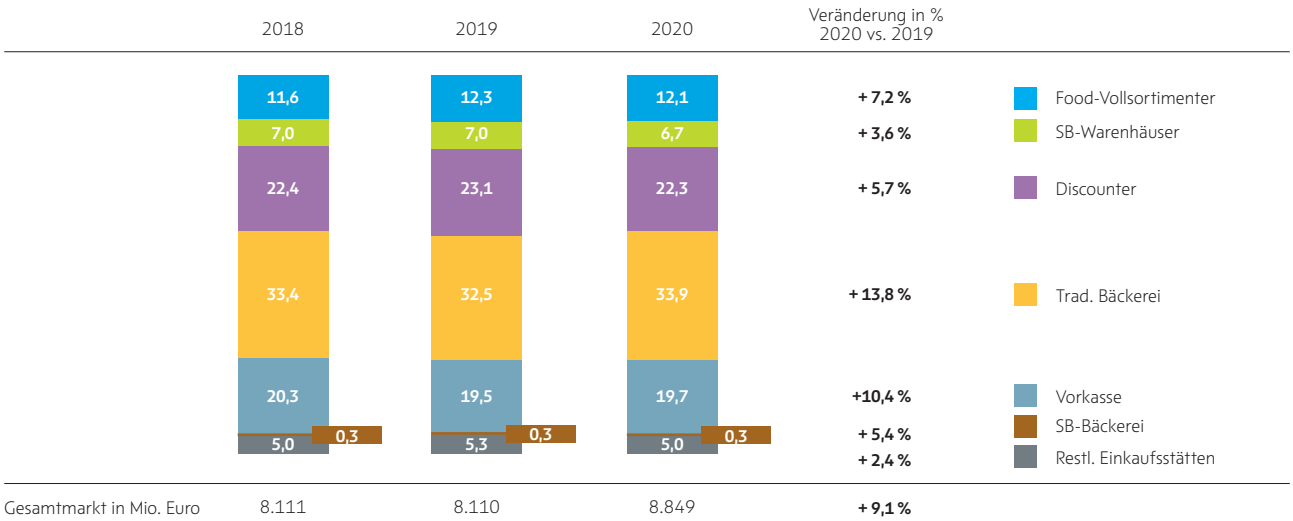
* Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks

Entwicklung des Backwarenmarktes Deutschland

(Quelle: GfK Consumer Panel)

Im Jahr 2020 ist der Backwarenmarkt in Deutschland wertmäßig von 8.110 auf 8.849 Mio. Euro (+9,1 %) gewachsen. Die Handwerksbetriebe konnten überproportional an diesem Wachstum partizipieren und haben ihren Gesamtmarktanteil von 52,0 % auf 53,6 % (Bäckerei: von 32,5 % auf 33,9 %; Vorkassenbereich von 19,5 % auf 19,7 %) ausbauen können.

Brot- & Backwarenmarkt GESAMT (Marktanteile Wert in %) – nach Einkaufsstätten



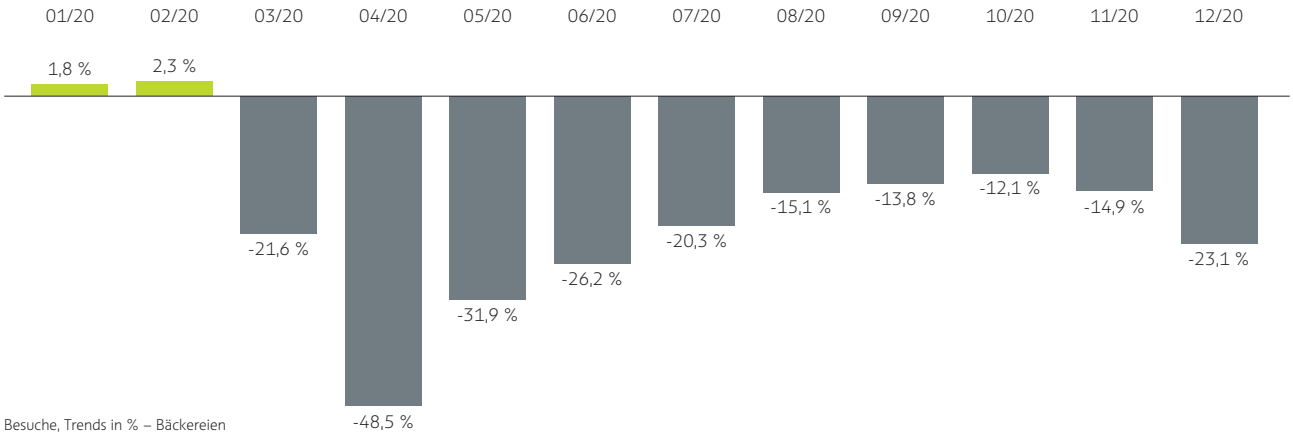
Entwicklung des Außerhausmarktes Deutschland

(Quelle: CREST, npdgroup deutschland GmbH)

Der Außerhausmarkt ist in 2020 nach einem jahrelangen kontinuierlichen Wachstum massiv um 29 Mrd. Euro (-35,3 %) auf 53,6 Mrd. Euro eingebrochen. Auch Backbetriebe hatten für 2020 drastische Besuchsrückgänge im Außerhaussegment zu verzeichnen.

Entwicklung Bäckereien

Auch die Bäckereien wurden ab März 2020 (Lockdown: Mitte März bis Mitte Mai) von der Covid-19-Krise getroffen. Allerdings fielen die Besuchsrückgänge im zweiten Lockdown (Lockdown: November und Dezember) deutlich geringer aus als noch im ersten.



5.2 BÄKO-Organisation

Umsatzentwicklung der Verbundgruppe

Zum 31.12.2020 waren insgesamt 28 BÄKO-Regionalgenossenschaften aktiv (27 in Deutschland und 1 in Österreich). Die Anzahl hat sich im Jahr 2020 nicht verändert.

Der Gesamtumsatz der 28 BÄKO-Regionalgenossenschaften reduzierte sich im Jahr 2020 um 8,2 % im Vergleich zu 2019 auf 2.066 Mio. Euro. Die Lagerumsätze reduzierten sich um 7,8 %, die Streckenumsätze um 10,5 % und die Dienstleistungsumsätze um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr.

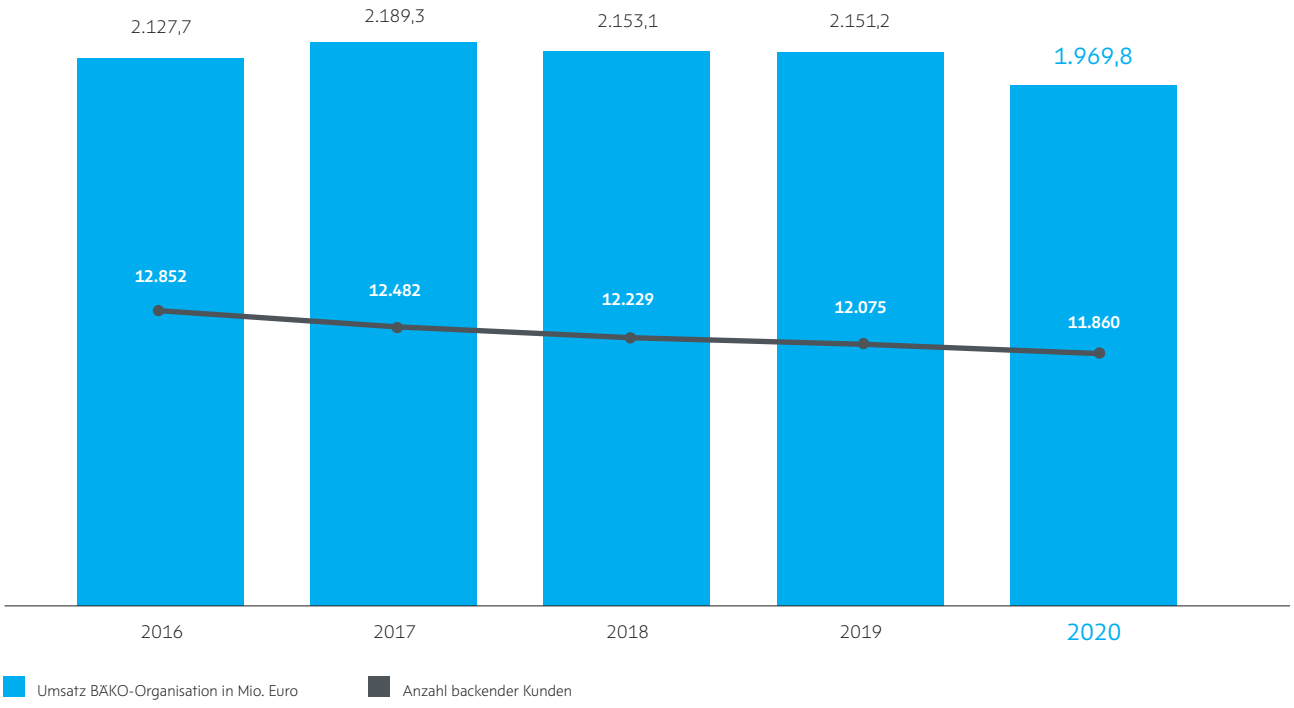
Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtumsatzentwicklung im Jahr 2020 nicht preisbereinigt ist und keine Vermittlungsumsätze enthalten sind. Der Preisindex für 2020 liegt zwischen 0,5 und 2,0 %. Die Preisentwicklungen in den einzelnen BÄKO-Regionalgenossenschaften sind regional unterschiedlich und abhängig vom jeweiligen Umsatzanteil einzelner Warenbereiche am Gesamtumsatz der jeweiligen Regionalgenossenschaft.

Die durchschnittliche Umsatzentwicklung, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen, lag zwischen -7,0 % und -8,4 %. Folgende durchschnittliche Umsatzrückgänge waren zu verzeichnen:

Gruppe I:	> 80 Mio. Euro Umsatz	11 BÄKOs	-8,4 %
Gruppe II:	40 – 80 Mio. Euro Umsatz	8 BÄKOs	-8,2 %
Gruppe III:	< 40 Mio. Euro Umsatz	9 BÄKOs	-7,0 %

Die Mitgliederzahl verringerte sich um 4,2 % auf 10.086. Die Zahl der backenden Kunden reduzierte sich um 1,5 % auf 13.512. Die Zahl der Beschäftigten sank um 3,5 % auf 3.284.

Umsatzentwicklung der BÄKO-Organisation (Deutschland)
Entwicklung der backenden Kunden



5.3 BÄKO-ZENTRALE eG

Die BÄKO-ZENTRALE eG mit Hauptsitz in Duisburg und Zweigniederlassungen in Ladenburg, Nürnberg und Rellingen ist Spezialist für den weltweiten Einkauf von Backrohstoffen. Zum Warenportfolio gehören ebenfalls innovative und handwerksnahe Technikangebote, verbraucherorientierte und nachhaltige Verpackungslösungen sowie ein vielfältiges Handelswarensortiment. Darüber hinaus hält die BÄKO-ZENTRALE eG überregionale Dienstleistungs- und Serviceangebote, Kundenbindungsinstrumente und ganzheitliche Vermarktungskonzepte bereit.

Die 28 zur Verbundgruppe der BÄKO-Organisation gehörenden BÄKO-Regionalgenossenschaften (in Deutschland und Österreich) werden dabei von der BÄKO-ZENTRALE eG pünktlich und zuverlässig logistisch versorgt, inklusive einer reibungslosen weltweiten Importabwicklung bis hin zur Belieferung frei Haus. Bei allen Aktivitäten hat die BÄKO-ZENTRALE eG eine ausgeprägte Marktorientierung, denn sie muss die Bedürfnisse der Kunden der über 13.500 Backbetriebe im Blick haben, um beschaffungsseitig aktuelle und innovative Sortimente bereitstellen zu können.

Personalien 2020

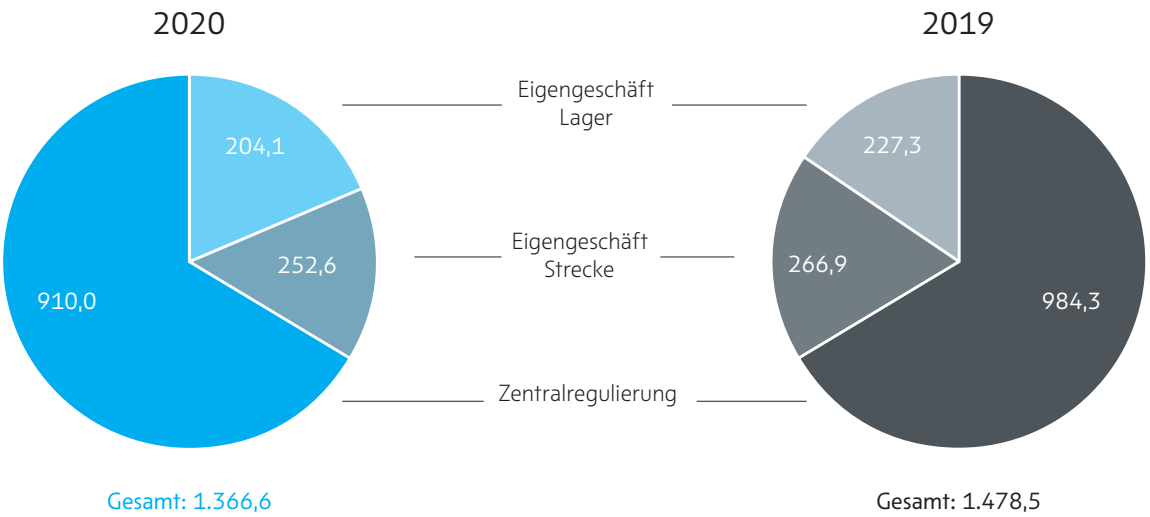
Im Oktober 2020 fand innerhalb des geschäftsführenden Vorstandsgremiums ein Wechsel statt. Nach über 8 ½ Jahren ist Stefan Strehle nach Duisburg in die BÄKO-ZENTRALE eG zurückgekehrt und erweitert das nun 3-köpfige geschäftsführende Vorstandsteam um Gunter Hahn und Klaus Burger. Herr Burger ist zum 1. November 2020 aus der Geschäftsführung Warenwirtschaft in den Vorstand aufgerückt.

Gemeinschaftlich wird das neu formierte geschäftsführende Vorstandsteam mit den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern Karl-Heinz Hoffmann, Georg Krimphove, Dr. Ewald Oltmann und Martin Reinhardt die anstehenden Zukunftsthemen neu bewerten und insbesondere in der Zusammenarbeit mit den 28 BÄKO-Regionalgenossenschaften vorantreiben.

Umsatzstruktur der BÄKO-ZENTRALE eG

Der Gesamtumsatz 2020 (1.366,6 Mio. Euro) setzt sich zusammen aus zwei Segmenten: dem Eigengeschäft (gegliedert in Lager- und Streckenumsätze) mit insgesamt 33,4 % (456,7 Mio. Euro) und dem Zentralregulierungsumsatz mit 66,6 % (910,0 Mio. Euro). Der Gesamtumsatz blieb mit 1.366,6 Mio. Euro mit 7,6 % unter dem Rekordergebnis von 2019 mit 1.478,5 Mio. Euro.

Umsatzstruktur der BÄKO-ZENTRALE eG in Mio. Euro



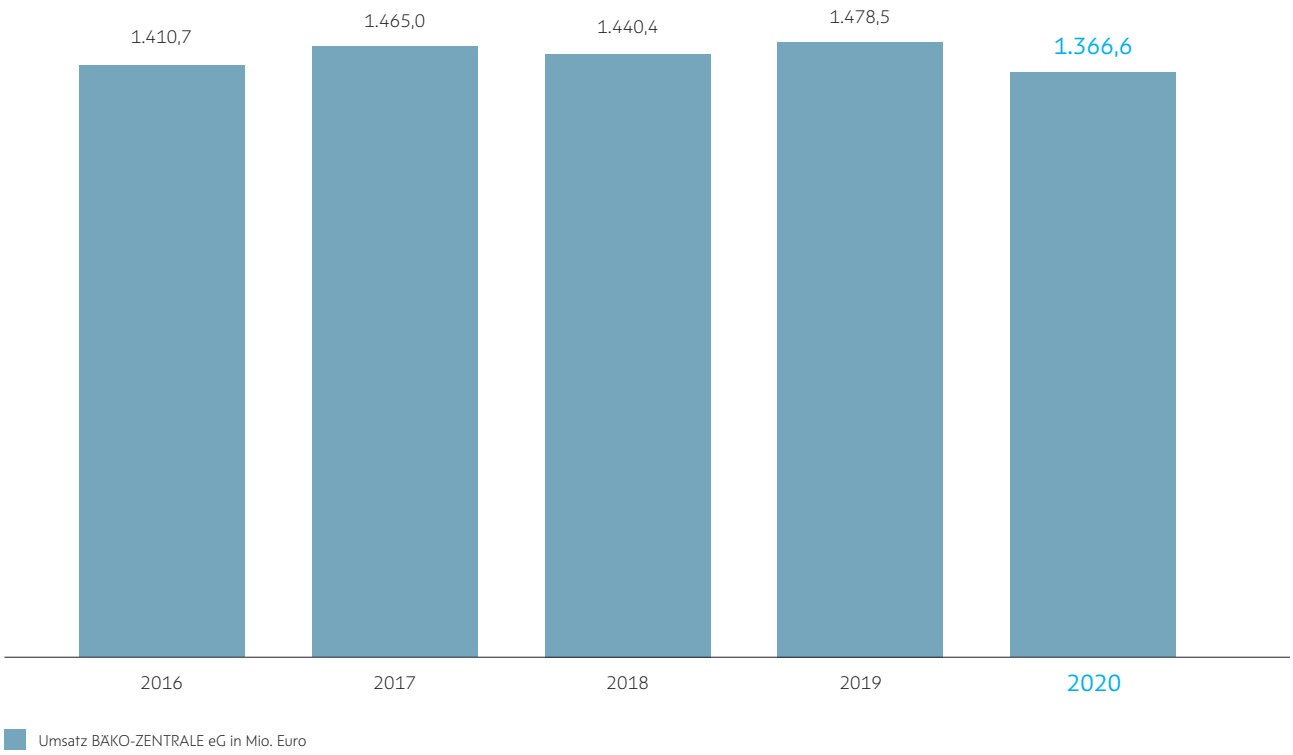
Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gestaltete sich der Geschäftsverlauf wesentlich schwieriger als in den Vorjahren. Zahlreiche Maßnahmen, insbesondere zur Kostenreduktion inklusive Kurzarbeit im Mai, Juni und Juli 2020, wurden engmaschig geplant und umgesetzt, um der Krise entgegenzuwirken.

Im Ergebnis blickt die BÄKO-ZENTRALE eG insgesamt wie folgt auf das Jahr 2020 zurück: Der Umsatz blieb mit -7,6 % unter Vorjahresniveau. Die Vergütungen an die Regionalgenossenschaften (19,4 Mio. Euro) lagen -4,1 % unter Vorjahr.

Im **Fünfjahresvergleich** sind die Umsätze der BÄKO-ZENTRALE eG bedingt durch die aktuelle wirtschaftliche Situation in 2020 um -3,1 % rückläufig, das entspricht einem Umsatzminus von 44,1 Mio. Euro.

Umsatz BÄKO-ZENTRALE eG



Absatz nach Warengruppen

Der Absatz in den einzelnen Warengruppen spiegelt die veränderte Situation im Markt und somit die branchenspezifischen Rahmenbedingungen und Veränderungen im Geschäftsjahr 2020, insbesondere unter Corona-Bedingungen, wider.

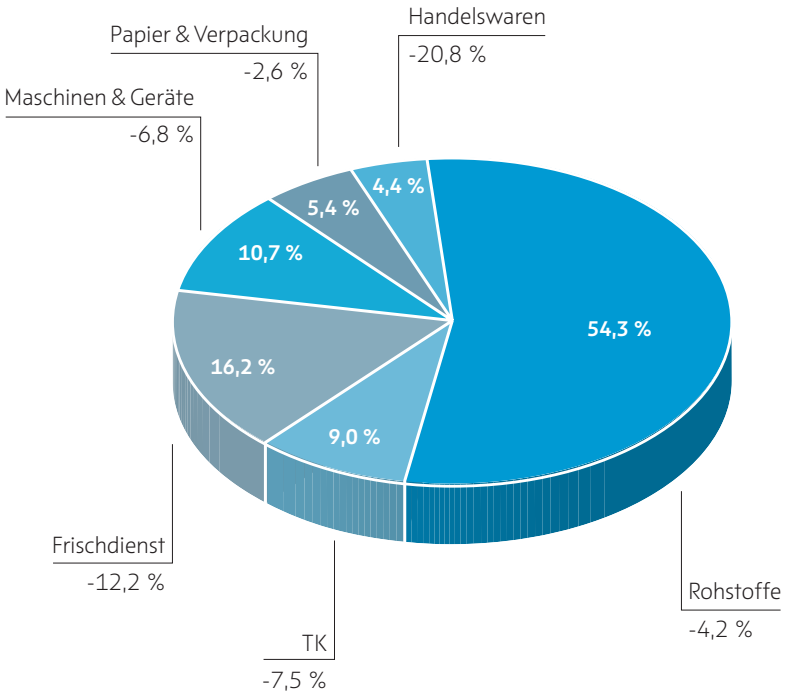
In allen Warenbereichen war die Absatzentwicklung im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 negativ. In den Warenbereichen Handelswaren sowie Papier und Verpackung lagen die Abweichungen sogar im zweistelligen negativen Bereich.

Umsatz nach Warengruppen

In allen Warenbereichen lag der Umsatz unter dem Niveau von 2019. Die größten Einbußen waren in den Bereichen Handelswaren (-20,8 %) und im Frischebereich (-12,2 %) zu verzeichnen. Im Warenbereich Mehl (Umsatz 130,4 Mio. Euro; -6,2 %) und im größten Warenbereich Rohstoffe (Umsatz 612,2 Mio. Euro; -5,3 %) blieben die Umsätze ebenfalls unter Vorjahr. Ebenfalls im Bereich Maschinen und Geräte (Umsatz 146,4 Mio. Euro; -6,8 %) und im Bereich Papier und Verpackung (Umsatz 73,2 Mio. Euro; -2,6 %) blieben die Umsätze unter Vorjahresniveau.

Umsatz nach Warenbereichen 2020 vs. 2019 in Prozent

Gesamtumsatz: 1.366,6 Mio. Euro (-7,6 %)



Lage der Genossenschaft

Die BÄKO-ZENTRALE eG hat mit Stand 31.12.2020 insgesamt 32 Mitglieder. Davon sind 28 BÄKO-Regionalgenossenschaften, die das Warengeschäft mit dem backenden Handwerk betreiben. Die Handwerksbetriebe sind in der Regel Mitglied einer BÄKO-Regionalgenossenschaft.

Das Bäckerhandwerk erzielte, bei rückläufigen Betriebszahlen, in 2020 einen Umsatzrückgang von 5,1 %, während das Konditorenhandwerk, bei wachsenden Betriebszahlen, ebenfalls eine Umsatzreduktion von 14,0 % verzeichnen musste.

Die Zusammenarbeit zwischen der BÄKO-ZENTRALE eG und den BÄKO-Regionalgenossenschaften ist weiterhin gut, was sich schließlich erneut in einer verbesserten Einkaufskonzentration widergespiegelt hat. So konnte auch in 2020 die bereinigte Einkaufskonzentration über alle BÄKOs im Durchschnitt um 1,3 %-Punkte auf 81 % gesteigert werden.

Das Warengeschäft der BÄKO-ZENTRALE eG wird vor dem Hintergrund der Corona-beeinflussten Pandemielage umsatzseitig als vergleichsweise zufriedenstellend bzw. herausfordernd eingeordnet. Die abzuleitenden globalen Beschaffungsmarktprobleme, steigende Rohstoff- und Transportpreise wie auch schwankende Wechselkurse erschweren das Warenmanagement zunehmend. Zahlreiche Maßnahmen der Kostenminimierung und Kapazitätsplanung wurden inklusive der Wahrnehmung von Kurzarbeit im Mai, Juni und Juli 2020 erfolgreich umgesetzt, um den Auswirkungen der gesellschaftlichen wie auch wirtschaftlichen Krisenlage entgegenzuwirken.

Im Ergebnis blickt die BÄKO-ZENTRALE eG auf ein Umsatzergebnis, das sich vor allem pandemiebedingt mit 7,6 % zum Vorjahr rückläufig entwickelte. Als Wechselwirkung hieraus liegen die unmittelbar ableitbaren Vergütungen an die Regionalgenossenschaften mit 4,1 % unter Vorjahr und sind somit absolut mit einem Niveau in Höhe von 19,4 Mio. Euro auszuweisen.

Ertragslage, Vergütungen an Regionalgenossenschaften

Die BÄKO-ZENTRALE eG kann gerade vor dem Hintergrund der erschwerten Rahmenbedingungen der Pandemie auf ein überzeugendes und vertrauenerweckendes Management des krisengeprägten Geschäftsjahres 2020 zurückblicken. Die Ertragslage wird vom Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 als solide und zufriedenstellend bewertet. Die Ertragslage entwickelte sich dementsprechend wie folgt:

in TEUR	2020	2019	Abweichung
Umsatzerlöse	**474.549**	**514.080**	**-39.531**
Rohergebnis	**26.735**	**31.267**	**-4.532**
Personalaufwand	-16.111	-17.125	1.014
Abschreibungen	-1.407	-1.406	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.735	-9.167	1.432
Betriebssteuern	-216	-211	-5
Betriebsergebnis	**1.266**	**3.358**	**-2.092**
Finanzergebnis	-153	-116	-37
Ertragsteuern	-506	-1.039	533
Jahresüberschuss	**607**	**2.203**	**-1.596**

Die Umsatzerlöse laut Gewinn- und Verlustrechnung reduzierten sich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 um 7,7 % auf 475 Mio. Euro. Das Rohergebnis reduzierte sich von 31,3 Mio. Euro auf 26,7 Mio. Euro. Die hierin enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich, vorwiegend aufgrund von Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen, um 0,4 Mio. Euro. Die Betriebsaufwendungen (Personal- und Sachaufwendungen) sanken um 10,6 % auf 25,0 Mio. Euro, das Betriebsergebnis reduzierte sich analog zum Rohergebnis auf 1,3 Mio. Euro. Der Personalaufwand reduzierte sich bei leicht niedrigerer Mitarbeiterzahl um 1,0 Mio. Euro, was vorwiegend auf die Rückführung von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden sowie auf eine Kostenreduzierung durch den Einsatz von Kurzarbeit zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 1,4 Mio. Euro. Neben Einsparungen aufgrund pandemiebedingter Absagen von Messen haben hierzu vor allem eingeleitete Kosteneinsparungsmaßnahmen beigetragen. Unsere Mitgliedsgenossenschaften erhielten für das Geschäftsjahr 2020 Vergütungen im Eigen- und Zentralregulierungsgeschäft in Höhe von insgesamt rund 19,4 Mio. Euro (-4,1 %; Vorjahr: 20,3 Mio. Euro).

Vergütungen 2020

in TEUR	2020	2019	Abweichung
Zentralregulierung + Eigengeschäft **Gesamtumsatz**	1.366.626	1.478.454	-7,6 %
Vergütungen in der Zentralregulierung			
Rechnungswirksam	7.694	7.310	5,3 %
Quartalsvergütungen	7.795	8.367	-6,8 %
Gesamt	15.489	15.677	-1,2 %
Vergütungen im Eigengeschäft	3.947	4.598	-14,2 %
Summe Vergütungen	19.436	20.275	-4,1 %

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 607.267,10 Euro (Vorjahr: 2.203.447,99 Euro). Der Generalversammlung wird gemäß dem gemeinsamen Votum des Vorstandes und Aufsichtsrates eine Brutto-Kapitaldividende von 5 % (Vorjahr: 10 %) unterbreitet und empfohlen.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Investitionen im Berichtsjahr wurden überwiegend in Form von Ersatzbeschaffungen, insbesondere im Bereich der Lagertechnik, der IT-Ausstattung, der Betriebs- und Geschäftsausstattung und des Fuhrparks, getätigt. Ersatzbeschaffungen im LKW-Bereich wurden dabei über Leasing, sämtliche übrigen Ersatzbeschaffungen aus Eigenmitteln finanziert. Darüber hinaus wurden an allen vier Standorten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte ebenfalls durch Eigenmittel.

Personal und Organisation

Bei der BÄKO-ZENTRALE eG waren 2020 durchschnittlich 265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Duisburg, Ladenburg, Nürnberg und Rellingen beschäftigt. Es wurden 16 Auszubildende in den Ausbildungsberufen „Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel" sowie „Fachkraft für Lagerlogistik" für ihre verschiedenen Aufgabenbereiche qualifiziert und von erfahrenen Ausbildungskräften betreut.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 31. Dezember 2020 um 10,0 % auf 90,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die Forderungen sind stichtagsbedingt im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die leicht erhöhten liquiden Mittel sind korrespondierend auf gesunkene Vorräte und die verminderten Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die BÄKO-ZENTRALE eG verfügt über ein wirtschaftliches Eigenkapital von 51,0 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 57,4 % (Bilanzielles Eigenkapital +2,0 Mio. Euro versteuerte Wertberichtigungen). Der Anteil der Rücklagen nach Ergebnisverwendung am Eigenkapital beträgt 83,2 %. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. Im Geschäftsjahr 2020 wurden planmäßige Ersatzinvestitionen in Höhe von rund 1,1 Mio. Euro durchgeführt.

Alle Investitionen wurden aus Eigenmitteln getätigt. Der Cashflow war zur Finanzierung sämtlicher Investitionen jederzeit ausreichend und betrug in Summe von Jahresüberschuss und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020 2,0 Mio. Euro. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Neben den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln bestehen zur Sicherung der Liquidität zusätzliche Kreditlinien in Höhe von 23,0 Mio. Euro bei den Hausbanken, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Der Vorstand der BÄKO-ZENTRALE eG bewertet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wie in den zurückliegenden Jahren weiterhin übereinstimmend als gut. Der angemessenen Weiterentwicklung der Kapitalausstattung und der jederzeitigen wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit im Interesse der gesamten BÄKO-Organisation wird Rechnung getragen.

Risikobericht

Als ein auf den weltweiten Rohstoffmärkten auftretendes Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen steht die BÄKO-ZENTRALE eG im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit den unterschiedlichsten Einflussfaktoren und Risikofeldern gegenüber. Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand der BÄKO-ZENTRALE eG ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen der Geschäftsführung sowie den Mitarbeitern/innen besteht. Das Risikomanagementsystem umfasst neben den laufenden Analysen und der Überwachung der wesentlichen Risiken, wie Branchenrisiken, unternehmerische Risiken, Ausfallrisiken, Risiken der Warenbeschaffung und Warenbestandsführung sowie IT-Risiken, auch eine Risikoinventur zum Bilanzstichtag.

Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen insbesondere die Umsatz- und Ertragsplanung, Finanzplanung, Investitionsplanung, Personalplanung sowie deren ständige Überwachung und Anpassung. Daneben spielt die Überwachung der Vorkehrungen zur Einhaltung sämtlicher lebensmittelrechtlicher Vorschriften eine besondere Rolle.

Risiken bestehen in erster Linie in den unverändert stark schwankenden Rohstoffmärkten und der daraus resultierenden Problematik der nachhaltigen Beschaffung und Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Rohstoffen zu marktgerechten Preisen.

Als weiteres, zurzeit noch nicht vollständig quantifizierbares Risiko für das Geschäftsjahr 2021 zeichnet sich die Fortsetzung der Corona-Krise ab – mit möglichen Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag.

Die mit der Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) verbundenen wirtschaftlichen Folgen sind weiterhin nicht vollständig quantifizierbar, da weder die Dauer noch der künftige Umfang der damit verbundenen Einschränkungen bekannt sind.

Auch für unsere Genossenschaft können durch die Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

Sollten in unserer Belegschaft Krankheitsfälle auftreten, können Einschränkungen unserer Geschäftstätigkeit nicht völlig ausgeschlossen werden. Mögliche Umsatzeinbußen bei unseren Kunden können zu Umsatz- und Ertragsverlusten in unserer Genossenschaft führen. Sofern z. B. Produktionsausfälle bei unseren Lieferanten eintreten oder Lieferketten beeinträchtigt werden, können Lieferengpässe bei bestimmten Produkten entstehen.

Folgende Gegenmaßnahmen haben wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt vorgenommen:

- Einrichtung erhöhter Hygienemaßnahmen (Mund-Nasen-Schutz, Desinfektionsmaßnahmen und Selbsttests der Belegschaft)
- Einführung von innerbetrieblichen Organisationsmaßnahmen zur Reduzierung des Infektionsrisikos (z. B. Ausbau des Schicht-Betriebes, wo immer möglich mobiles Arbeiten, Videokonferenzen)
- Betriebliche Maßnahmen zur kurzfristigen Kostensenkung, dazu zählt auch temporär die Einführung von Kurzarbeit
- Betriebliche Maßnahmen zum Erhalt und zur Sicherung der Liquidität, z. B. durch Reduzierung von Steuervorauszahlungen und Inanspruchnahme vorhandener Kreditlinien bei den Hausbanken
- Intensivierung der Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden

Im Ergebnis wurden keine den Bestand oder die Entwicklung beeinträchtigenden Risiken für die BÄKO-ZENTRALE eG identifiziert. Erkennbaren Risiken aus dem operativen Geschäft wurde durch angemessene Bewertungsmaßnahmen im Jahresabschluss Rechnung getragen. Risiken, die darüber hinaus wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nehmen könnten, liegen nicht vor.

Duisburg, 16. März 2021
BÄKO-ZENTRALE eG

Vorstand

Stefan Strehle
geschäftsführend, Vorstandssprecher

Gunter Hahn
geschäftsführend

Klaus Burger
geschäftsführend

Karl-Heinz Hoffmann

Georg Krimphove

Dr. Ewald Oltmann

Martin Reinhardt

6 Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. In 2020 fanden vier gemeinsame Sitzungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates der BÄKO-ZENTRALE eG statt. Zusätzlich tagten in separaten Sitzungen die vom Aufsichtsrat bestellte Revisionskommission und Personalkommission.

Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende nahmen regelmäßig an den Sitzungen des Vorstandes in 2020 teil. Alle notwendigen Beschlüsse wurden gefasst und schriftlich protokolliert.

Der Aufsichtsrat stimmte den Maßnahmen und Projekten sowie den strategischen Entscheidungen und Planungen des Vorstandes zu. Nach übereinstimmender Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der BÄKO-ZENTRALE eG kann das Unternehmen – trotz Corona-Einflüssen – auf ein solides Geschäftsjahr 2020 blicken.

Die Umsatz- und Ertrags- sowie die Vermögenslage der BÄKO-ZENTRALE eG waren im Geschäftsjahr 2020 zufriedenstellend. Die umsatzabhängigen Vergütungen an die Mitgliedsgenossenschaften betrugen im Jahr 2020 inklusive der weitergegebenen Rabatte und Skonti in der Zentralregulierung rund 19,4 Mio. Euro. Darüber hinaus schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat auf der diesjährigen Generalversammlung gemeinsam eine Kapitaldividende in Höhe von 5 % vor. Der Aufsichtsrat stimmt dem Bericht des Vorstandes und dem Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2020 ausdrücklich zu.

Die Revisionskommission des Aufsichtsrates überwachte im Rahmen mehrerer Sitzungen die Betriebsabläufe sowie das Rechnungswesen. Die Prüfungshandlungen erstreckten sich ebenfalls auf die Teilnahme an der Warenbestandsaufnahme zum Jahresende, die wirtschaftliche Entwicklung und die Vermögens- und Ertragslage der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der BÄKO-ZENTRALE eG. Gegenstand der Beratungen im Aufsichtsrat waren außerdem die Geschäftsentwicklung der Mitgliedsgenossenschaften und die Entwicklung der gesamten BÄKO-Organisation.

Der DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V., Berlin, führte auch in diesem Jahr die gesetzliche Prüfung gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz für die BÄKO-ZENTRALE eG sowie die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 durch.

Im Ergebnis erhält der Jahresabschluss – wie in den Vorjahren – den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsverband bestätigt dem Vorstand und dem Aufsichtsrat darüber hinaus die ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten und Aufgaben.

Der Aufsichtsrat dankt den Herren des Vorstandes für ihr engagiertes unternehmerisches Handeln und die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für die im Jahr 2020 erbrachten Leistungen sprechen wir gleichzeitig ebenfalls allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erneut unseren herzlichen Dank aus.

Duisburg, 13. April 2021

Wolfgang Schäfer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

NEUE GESCHÄFTS-
FELDER
DIGITALISIERUNG
AUTOMATISIERUNG
DYNAMISCHER
WETTBEWERB
KOMMUNIKATIONS-
KONZEPTE
PRODUKT-
ENTWICKLUNG
MEGATRENDS
TECHNOLOGIE
INNOVATION
NACHHALTIGKEIT
VERPACKUNGS-
LÖSUNGEN
KUNDENORIENTIERUNG
VERÄNDERUNG
VERZEHRGEWOHNHEITEN

DIGITALISIERUNG

APPS

CRM

DIGITALE WARENVEREINNAHMUNG

IOT-BERATUNGS-ANGEBOTE

CLOUD-LÖSUNGEN

DATENBANKEN

E-LEARNING

EDI

CLICK & COLLECT

HYBRIDES RECHENZENTRUM

ONLINE-TOOLS

VERNETZUNG

BACKBÜRO®

GANZHEITLICHE ADMIN-SYSTEME

BOT-AUTOMATISIERUNG

Ausblick

Interviewrunde (v. l. n. r.): Martin Reinhardt, Bernd Kütscher, Stefan Strehle, Wolfgang Schäfer, Frank Bachhausen

Prolog

Die BÄKO-Organisation existiert seit über 100 Jahren – so auch ihre BÄKO-ZENTRALE. Die Welt hat sich in dieser Zeit dynamisch verändert, wenn auch der genossenschaftliche Förderauftrag für das backende Handwerk, damals wie auch heute, von hoher Bedeutung ist. Dennoch entwickelt sich auch die **Interpretation dieses Auftrags** immer wieder neu und weiter. So stellt sich die Frage nach einer modernen Interpretation des genossenschaftlichen Förderauftrags.

Mit dem **Motto unseres Geschäftsberichtes „Stärken stärken … Chancen entwickeln"** möchten wir genau darauf aufmerksam machen. Wir sind uns selbstverständlich unserer tiefen Wurzeln der Einkaufsgenossenschaft bewusst. Dennoch sehen wir im backenden Handwerk auch ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Strukturen, die neben den stabilen Werten wie Tradition, Vertrauen und Verbindlichkeit zugleich Vielfalt, Individualität, Agilität und Kreativität reflektieren. Genau deshalb stehen wir zu unseren Stärken, begründet in der **genossenschaftlichen Einkaufskompetenz.** Ergänzend ist diese weiterzuentwickeln, sodass wir uns an einer Neuausrichtung **von der klassischen Einkaufsgenossenschaft zur digitalen Service- und Dienstleistungsgenossenschaft** orientieren. Dabei geht es eben nicht um ein „entweder – oder", sondern um das „sowohl – als auch".

Erste Informationen zu unseren geplanten unterstützenden Aktivitäten möchten wir im folgenden „Ausblick" geben. In einer Diskussionsrunde betrachten wir Vorhaben und erweiterte Optionen für die Zukunft des backenden Handwerks. Teilnehmer der Gesprächsrunde: Wolfgang Schäfer, Aufsichtsratsvorsitzender der BÄKO-ZENTRALE; Frank Bachhausen, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BÄKO-ZENTRALE; Martin Reinhardt, Vorstandsmitglied der BÄKO-ZENTRALE; Stefan Strehle, Vorstandssprecher der BÄKO-ZENTRALE; Bernd Kütscher, Direktor der Bundesakademie Weinheim und Moderator der Runde.

Bernd Kütscher:

„Ich begrüße Sie herzlich zu unserer Gesprächsrunde, in der wir **vier Themenfelder** beleuchten möchten.

Zunächst gehen wir auf den **Organisation**saufbau der BÄKO-ZENTRALE ein. Im Rahmen eines Konsolidierungsansatzes geht es um die Analyse der Abläufe, der Effizienzgrade und daraus abgeleitet den Aufbau einer schlagkräftigen, effizienten Organisation. Das zweite zentrale Thema wird die Konsolidierung der Lagerstandorte sein. Also die effiziente Aufstellung der Warenströme nebst der Stärkung von Einkaufs- und **Logistik**organisation. Dritter Aspekt ist der erforderliche Veränderungsprozess im Backbetrieb und die damit einhergehende Veränderungsbereitschaft und letztlich das **Innovation**smanagement. Als viertes Thema haben wir uns die **Digitalisierung** vorgenommen und damit die Fragen: Wie stehen denn die BÄKO-Organisation, die Zentrale und die Organisation in Gänze, aktuell da und welche Maßnahmen können diese Organisation in Zukunft weiterentwickeln?

Herr Schäfer, Sie kennen die Organisation der BÄKO-ZENTRALE. Und schon seit langer Zeit wissen Sie, an welchen Stellschrauben zu drehen ist. Wie wird sich denn die BÄKO-ZENTRALE zukünftig verändern?"

Wolfgang Schäfer:

„Ja, die BÄKO-ZENTRALE wird sich in Zukunft ganz gewiss verändern, massiv verändern.

Wir konnten vor drei Jahren die Fusion der beiden ehemaligen Zentralen Nord und Süd vollziehen. Um diesen Erfolg zu festigen, sind ja doch noch einige Themen mit dem Ziel der **Konsolidierung** anzugehen. Wie Sie wissen, haben wir seit November letzten Jahres einen neu formierten Vorstand. Und dieser neu formierte Vorstand hat sich zur Aufgabe gestellt, mit der Unterstützung externer Berater alle **Abläufe und Prozessketten** zu erfassen und zu beleuchten. Grundsätzlich werden über alle Organisationseinheiten hinweg Prozesse auf den Prüfstand gestellt werden und aus diesen neuen Erkenntnissen werden wir gemeinsam eine optimale **Aufbauorganisation** erstellen und natürlich umsetzen.

Der Start des neuen Projektes ist auf Mitte Mai dieses Jahres terminiert. Und zu Beginn dieses Projektes, das heißt in der **Analysephase,** werden zahlreiche Gespräche mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der BÄKO-ZENTRALE geführt werden. Einfach, um eine realistische **Funktionsanalyse** vornehmen zu können. Daraus ergeben sich dann **Optimierungsmodelle,** die als **Maßnahmenpakete** in den kommenden drei Jahren umgesetzt werden. Erste Ergebnisse und Lösungsansätze erwarten wir bereits im

Herbst dieses Jahres. Natürlich immer mit der Maßgabe und in Abhängigkeit von der Entwicklung der derzeitigen Corona-Pandemie.

Mit diesen Maßnahmen möchten wir die **Leistungsfähigkeit** und die **Schlagkraft** unserer BÄKO-Organisation nicht nur stärken, sondern weiter verbessern. Wir möchten somit den wachsenden Herausforderungen begegnen, die geprägt sind durch stetigen Wandel, sowohl in der Branche als auch im gesamten Markt. Damit stärken wir die **Wettbewerbsfähigkeit** unserer BÄKO-ZENTRALE und somit die ganze BÄKO-Organisation. Und in der Gesamtheit dienen wir somit dem backenden Handwerk."

Bernd Kütscher:

„Herr Reinhardt, Sie haben einen filialisierten Bäckereibetrieb, ungefähr vierzig Kilometer östlich von Karlsruhe. Und da ist natürlich Logistik ein Kernelement. In der Lieferkette stehen die Regionalgenossenschaften in einer sehr sensiblen Abhängigkeit zur BÄKO-ZENTRALE. Um sich als Logistikpartner, einerseits aus der Fusion kommend, aber vor allem zukunftsorientiert optimal aufzustellen, wurde im Februar 21 ein Logistikprojekt auf den Weg gebracht. Würden Sie uns bitte dazu ein paar Informationen geben?"

Martin Reinhardt:

„Sehr gerne, Herr Kütscher. Wir werden die **Logistikstandorte** der BÄKO-ZENTRALE untersuchen und hier das **Einsparpotenzial** für die nächsten fünf, zehn, fünfzehn Jahre aufzeigen.

Eine durch den Arbeitskreis „Konsolidierung der BÄKO-ZENTRALE Lagerstandorte" gemeinsam ausgewählte **Logistikberatung** wurde mit der Phase I der **„IST-Analyse"** beauftragt, um schnell realisierbare Potenziale zu identifizieren. Hauptziele sind ganz klar die **Senkung der Logistikkosten,** die **Optimierung von Warenverfügbarkeiten** und des **Transportmanagements.** Weitere Phasen des Projektes sind bereits skizziert und sollen letztendlich in ein **logistisches „Idealszenario"** überführt werden. Im Zuge von innovativen Prozessen und neuen Logistiktools müssen aus meiner Sicht auch die Logistikketten immer wieder überprüft und kritisch hinterfragt werden.

Uns war von vornherein klar, dass natürlich die Standorte eine große Rolle spielen. Aber natürlich nicht nur die **Standorte der Zentrale,** sondern auch die **der Regionalgenossenschaften.** Hier sehen wir ebenfalls Einsparpotenzial. Ich glaube, dass wir bei der Logistik insgesamt noch unerwartete Potenziale heben können, um das Bäckerhandwerk zu stärken."

Bernd Kütscher:

„Herr Bachhausen, nun zu unserem dritten Themenkomplex. Sicherlich muss ein Backbetrieb bereit für Veränderungen und Innovationen sein. Die ganze Branche, gerade in diesen Zeiten, lernt ja jeden Tag, sich neu und flexibel aufzustellen. Sehen Sie denn als Inhaber eines städtischen, filialisierten Betriebes weitere Herausforderungen für die BÄKO-Organisation und insbesondere für die BÄKO-ZENTRALE, die es jetzt gegenwärtig und vielleicht in den nächsten Jahren zu bewältigen gilt?"

Frank Bachhausen:

„Herr Kütscher, der **Wandel** ist aktuell voll im Gange und hat an **Dynamik** ja eigentlich auch noch zugenommen. Wir haben einen **Wertewandel,** wobei wir uns glücklicherweise zurückbesinnen auf alte Werte, die wieder deutlich mehr Strahlkraft erlangen.

Man muss in vielen Bereichen **innovativ** sein, um bestehen zu können.

Wir haben ein verändertes Einkaufsverhalten. Wir müssen uns als Handwerker überlegen, wo wir die Kunden abholen können. Der Einkauf ist umfangreicher geworden. **Lieferdienste** boomen auf allen Ebenen und wir müssen uns auch damit auseinandersetzen. Je länger diese Verwerfungen in der Pandemie dauern, desto mehr ändern sich Rituale und Gewohnheiten unserer **Kunden.** Und das ist der Punkt, wo wir dem Kunden Nutzen bieten müssen, der einen Austausch seines Stammbäckers, seines Konditors, nicht möglich macht. Wir reden also über die **handwerkseigene Qualität** in den Betrieben. Die Wahl der Verkehrsmittel ändert sich. Ich brauche dann auch Standorte an Haltestellen. Ich brauche eine andere Versorgungssituation. Hier wird gerade auf allen Ebenen, natürlich auch von uns, **Kreativität** gefordert. Man wird versuchen, den eigenen Bäckereibetrieb breiter auf mehr Beine zu stellen. Der entsprechende **Technologiesupport,** digitale Kommunikationskonzepte, das kann die BÄKO alles für die Bäcker erledigen. Sie kann die **Marktübersicht** herstellen und den Betrieben die passende Lösung je nach Größe anbieten. Die BÄKO-ZENTRALE kann wunderbar als **Moderator dieses Innovationsprozesses** auftreten und die Regionalgenossenschaften auf dem Weg begleiten. Wir brauchen eine schnellere Digitalisierung in den Betrieben. Die **Bürokratie** frisst uns ja geradezu auf. Die BÄKO als Partner kann uns hier **nachhaltig** unterstützen. Das BackBüro® ist zum Beispiel ein guter Partner, um den Betrieben zu helfen.

Das sind die Aufgaben, die wir angehen müssen. Dabei gewinnt die BÄKO. Dabei gewinnen die Betriebe. Und unser **Netzwerk** wird noch viel stärker."

Bernd Kütscher:

„Herr Strehle, wir haben ja gerade sehr deutlich das Thema Digitalisierung und letztlich auch die Möglichkeiten, aber auch die Herausforderungen zur Digitalisierung besprochen. Wie würden Sie das einschätzen? Ist denn Digitalisierung in der BÄKO-ZENTRALE Chefsache oder ist das etwas, was so ein bisschen mitgespielt wird?"

Stefan Strehle:

„Lieber Herr Kütscher, in dem Sinne ist es auch Chefsache, keine Frage. Aber es ist auch ein Thema, das uns alle durchdringt und die Zukunft bestimmen wird. Insofern stimme ich Ihnen zu, dass im Rahmen des Innovationsmanagements zum einen, aber auch sicherlich in den ablauforganisatorischen Aspekten der Verwaltung sowie auch der Logistik zum anderen, maßgeblich treibend sein wird, wie dynamisch wir uns in der Digitalisierung weiterentwickeln werden.

Dabei kommt es meines Erachtens gerade auf die Unterstützung von Effizienzpotenzialen oder auch von kommunikativen Elementen im Rahmen des Marketings an. Insofern muss sich die BÄKO-Organisation, und mit ihr dann auch die BÄKO-ZENTRALE, von der **Einkaufsgenossenschaft** zur digitalen **Service- und Dienstleistungsgenossenschaft** weiterentwickeln. Für viele Backbetriebe ist die BÄKO-Organisation zum Thema Digitalisierung heute kein relevanter Ansprechpartner. Wir müssen dieses Geschäfts- und Beratungsfeld in unser Angebotsportfolio aufnehmen und deutlich vertiefen.

Die BÄKO-ZENTRALE ist sich ihrer Rolle als Sekundärgenossenschaft sehr bewusst. Unsere Angebote gelten stets den Regionalgenossenschaften, wir denken dabei immer vom Endverbraucher wie auch vom Backbetrieb kommend, richten unsere Angebote und Services aber stets an der Regionalgenossenschaft unmittelbar aus.

Lösungskonzepte, wie das **BackBüro®,** die auf die administrative **Entlastung in den Büros** der backenden Betriebe einzahlen, sind hier beispielsweise zu erwähnen.

Oder EDI, der **elektronische Datenaustausch.** Hier bieten sich aus meiner Sicht bisher ungenutzte Lösungsansätze, die im Bereich der Finanzbuchhaltung zum Beispiel für Regionalgenossenschaften wie auch für Backbetriebe ein schnelles Win-Win initiieren können. Es kann noch zu verstärkter administrativer Entlastung, Sachkosteneinsparungen und schließlich schnelleren Durchlaufzeiten kommen. In der ganzheitlichen Prozesskostenbetrachtung spielt das eine sehr maßgebliche Rolle.

Oder die **digitale Warenvereinnahmung,** die noch nicht alle Backbetriebe erreicht hat: Hier werden wir wiederum den Regionalgenossenschaften Angebote und Vorschläge unterbreiten und gemeinschaftlich mit den Regionalgenossenschaften entwickeln.

Wie auch das Thema **Click-and-Collect,** das wir gerade jetzt in der Pandemiephase alle bestens kennengelernt haben, welches wir im Bereich BackBüro® als ein Erweiterungstool einbringen wollen.

In dem Kontext sind auch sogenannte **IoT-Themen** zu erwähnen. IoT steht für „Internet of Things". Dabei geht es um die Vernetzung von Geräten auf Internetbasis beziehungsweise der digitalen Aussteuerung. Auch dort wollen wir uns beratend weiterentwickeln.

Der Aufbau eines **BÄKO-Cloud-Konzeptansatzes** als Hybridlösung kann darüber hinaus diverse Effizienzen heben. So ergänzen sich im zentralen Rechenzentrum Festplatteneinheiten und Cloudstrukturen zum Nutzen der gesamten BÄKO-Organisation wie auch der Bäcker und Konditoren.

Und last, but not least: Das ist eine der Visionen, die mich schon länger umtreibt, nämlich sich ganzheitlich auch im Bereich des **Kundenbeziehungsmanagements** zu entwickeln, neudeutsch als **CRM** formuliert. Ein systemgestütztes Kundenbeziehungsmanagement einerseits in Richtung der Regionalgenossenschaft aufzubauen, denn die ist unser primärer Kunde. Aber andererseits für die Regionalgenossenschaften auch Möglichkeiten aufzubauen, damit diese ihrerseits Angebote an die Backbetriebe vornehmen können, um dies schließlich an den Endverbraucher ausspielen zu können. Dabei kann die BÄKO-ZENTRALE eine unterstützende, konzeptionelle Rolle spielen.

Und ich darf an dieser Stelle erwähnen: Ich hoffe, dass wir den Anforderungen der Regionalgenossenschaften mit diesen Themen entsprechen, denn ich habe in den letzten Monaten viele Diskussionen führen können, aus denen sich ableitet, dass sich die BÄKO-ZENTRALE zum Kompetenzcenter der Digitalisierung weiterentwickeln soll."

Bernd Kütscher:

„Vielen Dank. Sehr spannend, Herr Strehle. Man merkt auch, da sind eine Menge **Visionen,** eine Menge **Ideen.** Richtig, es ist natürlich ein weiter Weg. Digitalisierung ist ein Thema, das braucht Zeit, das braucht ein bisschen Geduld. Und wir wissen, alles braucht auch ein bisschen Nerven. Aber der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Sie haben schon erfolgreich, Sie alle hier, die ersten Schritte hinter sich und sind auf einem sehr, sehr guten Weg.

Damit sind wir schon am Ende unserer kleinen Gesprächsrunde angelangt. Ich darf mich sehr bei Ihnen allen für die sehr vielschichtigen und auch zukunftsweisenden Informationen bedanken.

Aus dieser Runde nehme ich persönlich den Eindruck mit, dass wir auf die **weiteren Veränderungsprozesse der BÄKO-ZENTRALE** und auch **in der Folge der Regionalgenossenschaften** sehr, sehr gespannt sein dürfen und dass diese Erfolge auch durchaus sehr fruchtbar sein werden für unser backendes Handwerk.

Vielen Dank an die Gesprächsrunde."

WOLFGANG SCHÄFER:

„Erneuerung: von der Bewertung der Ablauforganisation zur konsolidierten und effizienten Aufbauorganisation. Das Ziel: Stärkung der Leistungsfähigkeit der gesamten BÄKO-**Organisation.**“

FRANK BACHHAUSEN:

„Die BÄKO als nachhaltiger Impuls- und Ideengeber, beispielsweise zur Entlastung von Bürokratie. Die Zentrale als Moderator von **Innovation**sprozessen innerhalb der Verbundgruppe sowie mit Bezug auf die Handwerksbetriebe.“

STEFAN STREHLE:

„Weiterentwicklung der BÄKO-ZENTRALE von der klassischen Einkaufsgenossenschaft zur digitalen Service- und Dienstleistungsgenossenschaft. Beratung und Unterstützung bei der **Digitalisierung** gehören in unser Angebotsportfolio."

MARTIN REINHARDT:

„Den erweiterten **Logistik**anforderungen der nächsten 15 Jahre gerecht werden. Die Senkung der Logistikkosten und die Optimierung der Warenverfügbarkeit und des Transportmanagements, das sind unsere Ziele."

8 Jahresabschluss 2020

8.1 Bilanz

Aktiva		Geschäftsjahr in EUR		Vorjahr in EUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		1,00
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120.192,10	120.192,10	95.951,64
II.	**Sachanlagen**			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.991.012,55		9.339.003,09
2.	Technische Anlagen und Maschinen	150.670,00		178.032,55
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.331.245,20	13.472.927,75	4.381.246,54
III.	**Finanzanlagen**			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	645.524,57		645.524,57
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	590.000,00		600.000,00
3.	Beteiligungen	162.496,22		162.496,22
4.	Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	29.940,00		30.090,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	200.000,00	1.627.960,79	200.000,00
	ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT		**15.221.080,64**	**15.632.345,61**
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Vorräte**			
1.	Fertige Erzeugnisse und Waren		24.551.831,11	29.212.459,45
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.653.403,29		8.203.101,02
	b) Forderungen aus Zentralregulierung	35.304.469,33		41.156.021,56
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	762.349,13		766.395,68
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.015,33		191,13
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.836.131,74	45.563.368,82	1.398.840,73
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**		4.789.739,93	3.744.560,08
	UMLAUFVERMÖGEN INSGESAMT		**74.904.939,86**	**84.481.569,65**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		161.532,60	184.111,54
	SUMME DER AKTIVSEITE		**90.287.553,10**	**100.298.026,80**

Passiva			Geschäftsjahr in EUR		Vorjahr in EUR
A.	**Eigenkapital**				
I.	**Geschäftsguthaben**				
	1. der verbleibenden Mitglieder		7.968.000,00		7.950.000,00
	2. der ausscheidenden Mitglieder		15.000,00	7.983.000,00	0,00
II.	**Ergebnisrücklagen**				
	1. Gesetzliche Rücklage		17.166.083,27		16.456.083,27
	davon aus Jahresüberschuss Vorjahr eingestellt	710.000,00			
	2. Andere Ergebnisrücklagen		25.264.506,49	42.430.589,76	24.566.058,50
	davon aus Jahresüberschuss Vorjahr eingestellt	698.447,99			
III.	**Bilanzgewinn**				
	1. Jahresüberschuss			607.267,10	2.203.447,99
	EIGENKAPITAL INSGESAMT			**51.020.856,86**	**51.175.589,76**
B.	**Rückstellungen**				
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.704.188,00		4.257.489,00
	2. Steuerrückstellungen		313.658,05		72.427,00
	3. Sonstige Rückstellungen		3.294.822,37		3.774.102,59
	RÜCKSTELLUNGEN INSGESAMT			**7.312.668,42**	**8.104.018,59**
C.	**Verbindlichkeiten**				
	1. a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.442.429,74		9.117.775,78
	b) Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung		24.088.339,58		31.238.943,90
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		13.367,85		15.996,39
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		20.999,35		4.575,54
	4. Sonstige Verbindlichkeiten		388.891,30		641.126,84
	davon aus Steuern	369.770,86			(623.661,01)
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.072,32			(3.166,52)
	VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT			**31.954.027,82**	**41.018.418,45**
	SUMME DER PASSIVSEITE			**90.287.553,10**	**100.298.026,80**

8.2 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020			Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Umsatzerlöse		474.548.786,45		514.080.276,31
2. Sonstige betriebliche Erträge **davon aus Währungsumrechnung**	0,00	867.327,47	475.416.113,92	475.712,73 (1.169,28)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		432.941.965,50		466.306.002,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		295.374,34		1.305.703,19
c) Aufwendungen für das Zentralregulierungs- und Vermittlungsgeschäft		15.443.599,09	448.680.938,93	15.677.327,38
Rohergebnis			**26.735.174,99**	**31.266.955,67**
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		13.068.073,26		14.031.588,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	482.943,31	3.042.830,56	16.110.903,82	3.093.026,24 (555.060,91)
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.406.865,83		1.405.615,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung	51.732,13	7.734.937,61	9.141.803,44	9.167.060,35 (22.820,93)
ZWISCHENSUMME			**1.482.467,73**	**3.569.665,00**
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon aus verbundenen Unternehmen			1.252,45	25.469,62 (5.040,00)
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	16.357,08		16.357,08	19.088,33 (19.088,33)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			26.703,55	34.013,48
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen davon aus Aufzinsung	13.500,00 137.044,00		197.649,87	195.468,66 (14.360,00) (176.781,00)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			505.672,87	1.038.644,38
12. Ergebnis nach Steuern			**823.458,07**	**2.414.123,39**
13. Sonstige Steuern			216.190,97	210.675,40
14. Jahresüberschuss			**607.267,10**	**2.203.447,99**

8.3 Anhang

Anhang A. Allgemeine Angaben

Die BÄKO-ZENTRALE eG hat ihren Sitz in Duisburg und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Duisburg (GnR 230).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den einschlägigen Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen erfüllt die Genossenschaft die Voraussetzungen für eine große Kapitalgesellschaft. Das Gliederungsschema der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde um die Posten „Geschäftsguthaben bei Genossenschaften, Forderungen aus Zentralregulierung und Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung" erweitert.

Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB wurde dahingehend angepasst, dass der Posten „Erträge aus Beteiligungen" in „Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben" erweitert und der Posten „Aufwendungen für das Zentralregulierungs- und Vermittlungsgeschäft" ergänzt wurde.

Weiterhin enthält der Jahresabschluss zulässigerweise die in Vorjahren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung gebildeten Wertberichtigungen in Höhe von EUR 1.972.332,97.

Anhang B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Vom Ansatzwahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen, die linear vorgenommen werden, orientieren sich an den Höchstsätzen der von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Geringwertige Anlagengegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 netto, aber nicht EUR 800,00 netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung bestehen in Höhe von EUR 1.322.332,97 (im Vorjahr EUR 1.322.332,97).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit den Nennwerten angesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % (im Vorjahr 0,5 %) für das allgemeine Kreditrisiko abgesetzt.

Bei den Forderungen aus Zentralregulierung sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung in Höhe von EUR 500.000,00 (im Vorjahr EUR 500.000,00) bzw. EUR 150.000,00 (im Vorjahr EUR 150.000,00) abgesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern wurden verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende **aktive Steuerlatenzen** wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Zum Bilanzstichtag ergeben sich ausschließlich aktive latenten Steuern, die im Wesentlichen aus temporären Differenzen bei Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen resultieren. Bei der Bewertung wurde ein Steuersatz von 31 % zugrunde gelegt. Vom Wahlrecht zur Aktivierung des aktiven latenten Steuerüberhangs wurde kein Gebrauch gemacht.

Zum Bilanzstichtag wurden alle kurzfristigen, auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die übrigen Aktivposten werden mit den Nennwerten angesetzt.

Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges nach § 254 HGB werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode zur Absicherung gegen Preis- und Währungsänderungsrisiken bei Warengeschäften gebildet, sofern Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind und identische Risikofaktoren aufweisen.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte im Geschäftsjahr nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren. Als biometrische Rechnungslegungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Darüber hinaus wurde bei der Bewertung ein Rententrend von 1,75 % p. a. berücksichtigt. Eine Fluktuation bleibt außer Ansatz. Als Zinssatz für die Abzinsung wurde in Anwendung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,30 % angewandt.

Anhang C. Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	802.147,71	0,00	0,00	802.147,71
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.295.744,25	118.946,62	0,00	1.414.690,87
Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt	**2.097.891,96**	**118.946,62**	**0,00**	**2.216.838,58**
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	24.188.289,73	113.387,99	0,00	24.301.677,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.386.606,48	0,00	0,00	1.386.606,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.905.035,75	831.660,69	673.383,07	9.063.313,37
Sachanlagen insgesamt	**34.479.931,96**	**945.048,68**	**673.383,07**	**34.751.597,57**
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.523.191,60	0,00	0,00	3.523.191,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	600.000,00	0,00	10.000,00	590.000,00
3. Beteiligungen	162.496,22	0,00	0,00	162.496,22
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	30.090,00	0,00	150,00	29.940,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
Finanzanlagen insgesamt	**4.515.777,82**	**0,00**	**10.150,00**	**4.505.627,82**
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT	**41.093.601,74**	**1.063.995,30**	**683.533,07**	**41.474.063,97**

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 208 (im Vorjahr TEUR 250). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Sonstige Rückstellungen mit einer erwarteten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden nicht abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

	Abschreibungen kumuliert 01.01.2020	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Abschreibungen kumuliert 31.12.2020	**Buchwert 31.12.2020**
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	802.146,71	1,00	0,00	802.147,71	0,00
	1.199.792,61	94.706,16	0,00	1.294.498,77	120.192,10
	2.001.939,32	**94.707,16**	**0,00**	**2.096.646,48**	**120.192,10**
	14.849.286,64	461.378,53	0,00	15.310.665,17	8.991.012,55
	1.208.573,93	27.362,55	0,00	1.235.936,48	150.670,00
	4.523.789,21	823.417,59	615.138,63	4.732.068,17	4.331.245,20
	20.581.649,78	**1.312.158,67**	**615.138,63**	**21.278.669,82**	**13.472.927,75**
	2.877.667,03	0,00	0,00	2.877.667,03	645.524,57
	0,00	0,00	0,00	0,00	590.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	162.496,22
	0,00	0,00	0,00	0,00	29.940,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
	2.877.667,03	**0,00**	**0,00**	**2.877.667,03**	**1.627.960,79**
	25.461.256,13	**1.406.865,83**	**615.138,63**	**26.252.983,33**	**15.221.080,64**

Anhang D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Die Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB stellen sich wie folgt dar:

	Anteil am Gesellschafts-kapital	Eigenkapital der Gesellschaft per 31.12.		Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr	
Name und Sitz	%	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
BÄKO-LAGERHÄUSER Ost GmbH, Duisburg	100,00	2020	882,4	2020	63,4
Backring Rhein-Ruhr GmbH, Duisburg	100,00	2020	197,2	2020	-0,3
Rhenus Back- und Vertriebsgesellschaft mbH, Duisburg	100,00	2020	1.026,2	2020	-5,0
BÄKO Euro Trade GmbH, Duisburg	52,40	2020	228,1	2020	0,7
Meister-Kaffee GmbH	25,00	2019	26	2019	0,4
Meister-Kaffee GmbH & Co. Vertriebs KG	25,00	2019	102	2019	1.259,5
BackBüro Service GmbH, Duisburg*	14,62	2020	1.187,2	2020	132,7

*Die Gesellschaft besitzt an der BackBüro Service GmbH zum Bilanzstichtag Kapitalanteile in Höhe von 14,08 % und weitere Kapitalanteile von 0,54 % mit der Verpflichtung, diese an Regionalgenossenschaften zu übertragen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden unter dem Posten B II 2 auf der Aktivseite der Bilanz gesondert ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 888.414,74 (im Vorjahr EUR 839.707,74) sowie Umsatzsteuerforderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 23.934,39 (im Vorjahr EUR 76.678,94) aus der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen in Höhe von EUR 7.015,33 betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände" sind insbesondere debitorische Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.531.053,85 (im Vorjahr EUR 402.662,76) sowie Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von EUR 693.659,96 (im Vorjahr EUR 869.949,66) enthalten, die im Zusammenhang mit dem Schuldbeitritt zu den Pensionsverpflichtungen der Backring Rhein-Ruhr GmbH stehen. Ferner sind antizipative Beträge größeren Umfangs aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer in Höhe von EUR 220.668,30 enthalten.

Entwicklung der Ergebnisrücklagen:

	gesetzliche Rücklage		andere Ergebnisrücklagen	
	Geschäftsjahr TEUR	**Vorjahr** TEUR	**Geschäftsjahr** TEUR	**Vorjahr** TEUR
Anfangsbestand	16.456	15.410	24.566	23.183
Zugang aus Verschmelzung	0	296	0	657
Aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres eingestellt	710	750	699	726
Endbestand	17.166	16.456	25.265	24.566

Im Posten „Sonstige Rückstellungen" ist im Wesentlichen eine Rückstellung im Zusammenhang mit dem Schuldbeitritt zu den Pensionsverpflichtungen der Backring Rhein-Ruhr GmbH, Altersteilzeitverpflichtungen sowie Urlaubs-, Überstunden- und Jubiläumsverpflichtungen enthalten. Außerdem wurden Rückstellungen für Risiken aus Warenkontrakten gebildet.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 13.367,85 (im Vorjahr EUR 15.996,39) enthalten; in den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 20.999,35 (im Vorjahr EUR 4.575,54) enthalten.

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aus Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von EUR 1.454.892,75. Die weitergegebenen Wechsel sind zwischenzeitlich eingelöst.

Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken in USD bestehen für bereits kontrahierte, künftige Importgeschäfte. Es bestehen Bewertungseinheiten zwischen Devisentermingeschäften und Warenkontrakten. Sie sind jeweils fällig im Jahr 2021 und blieben aufgrund der jeweils hochwirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz, soweit die Sicherungsbeziehung effektiv ist.

Das Nominalvolumen der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte betrug am Stichtag 7,34 Mio. EUR. Bei beizulegenden Zeitwerten von -0,18 Mio. EUR liegt das Volumen zum Marktwert bei 7,16 Mio. EUR. Zur Ermittlung des Zeitwerts, der im Wesentlichen von der zukünftigen Entwicklung der Wechselkurse abhängt, wurden die Devisentermingeschäfte dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag gegenübergestellt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Bewertungseinheiten aus vertraglichen Vereinbarungen über Warenlieferungen mit Kunden und Lieferanten im Volumen von Mio. EUR 68,5. Die Effektivität der gebildeten Bewertungseinheiten ist über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung gegeben, da sich die gegenläufigen Wertänderungen der jeweiligen Bewertungseinheit im Folgejahr bis zur Erfüllung der jeweiligen Kontrakte ausgleichen.

Auf der Basis der Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, die sich entsprechen bzw. überwiegend übereinstimmen, wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten nach der Critical-Term-Match-Methode bestimmt.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Umsatzerlöse aus dem Eigengeschäft	456.703.032,42
./. Vergütungen aus dem Eigengeschäft	3.245.889,95
	453.457.142,47
Erlöse aus dem Zentralregulierungsgeschäft	20.683.824,94
Sonstige Erlöse	407.819,04
	474.548.786,45

Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen
In den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind wesentliche außergewöhnliche oder periodenfremde Erträge und Aufwendungen im Berichtsjahr enthalten:

Der Posten „Sonstige betriebliche Erträge" enthält Auflösungen aufgrund entfallener Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 514.840,00.

Der Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" enthält Steuern für Vorjahre in Höhe von EUR 262.119,05.

Anhang E. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht
Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2020
Der Vorstand schlägt vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 607.267,10 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Zuführung zu der gesetzlichen Rücklage	100.000,00
Zuführung zu den anderen Ergebnisrücklagen	109.767,10
Dividende in Höhe von 5 %	397.500,00
Bilanzgewinn	**607.267,10**

Sonstige nicht aus der Bilanz erkennbare finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Erbbaurechtsvertrag mit einer Restlaufzeit von 42 Jahren und 7 Monaten mit einer jährlichen Verpflichtung von derzeit EUR 104.121,00. Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen in Höhe von insgesamt EUR 1.526.241,02.

Die Zahl der 2020 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:	Vollzeit-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	138	25
Gewerbliche Mitarbeiter	102	0
	240	**25**

Außerdem werden durchschnittlich 16 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegungen:	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfangsbestand	32	530
Zugang	2	4
Abgang	1	1
Endbestand	**33**	**533**

Eine Haftsummenverpflichtung besteht nicht.

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt EUR 15.000,00.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes
DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.
Linkstraße 12
10785 Berlin

Mitglieder des Vorstandes (Vor- und Zuname)

Norbert Hupe, geschäftsführend (Sprecher, bis 31.10.2020)
Stefan Strehle, geschäftsführend (Sprecher, ab 01.11.2020)
Klaus Burger, geschäftsführend (ab 01.11.2020)
Gunter Hahn, geschäftsführend
Karl-Heinz Hoffmann, Bäcker- und Konditormeister
Georg Krimphove, Bäckermeister
Martin Reinhardt, Bäckermeister
Dr. Ewald Oltmann, Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrates (Vor- und Zuname)

Wolfgang Schäfer, Bäckermeister (Vorsitzender)
Michael Wippler, Bäckermeister (stellv. Vorsitzender, bis 22.10.2020)
Frank Bachhausen, Bäckermeister (stellv. Vorsitzender, ab 22.10.2020)

Josef Baader, Bäckermeister
Dietmar Baalk, Bäckermeister
Neal Bauer, Geschäftsführer
Joost Nicolai Bremer, Geschäftsführer
Ulrich Bücker, Geschäftsführer
Frank Daube, Bäckermeister
Roland Ermer, Bäckermeister
Ben Hartmann, Geschäftsführer
Jürgen Hinkelmann, Bäckermeister (ab 22.10.2020)
Hermann Paul, Bäckermeister
Horst Reichartseder, Bäckermeister
Matthias Retzlaff, Geschäftsführer
Bernd Rott, Bäckermeister
Hans-Hermann Schröer, Bäckermeister
Heinrich Traublinger jun., Bäcker- und Konditormeister
Fritz Trefzger, Bäckermeister
Jörg Warnke, Geschäftsführer
Helmut Wiedemann, Geschäftsführer

Duisburg, 16. März 2021
BÄKO-ZENTRALE eG

Vorstand

Stefan Strehle
geschäftsführend, Vorstandssprecher

Gunter Hahn
geschäftsführend

Klaus Burger
geschäftsführend

Karl-Heinz Hoffmann

Georg Krimphove

Dr. Ewald Oltmann

Martin Reinhardt

8.4 Bestätigung des unabhängigen Abschlussprüfers

Der DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V., Berlin hat auch für das Geschäftsjahr 2020 die Pflichtprüfung gemäß § 53 GenG durchgeführt und den **vollständigen Jahresabschluss der BÄKO-ZENTRALE eG, Duisburg,** bestehend aus

- der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und
- der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020
- einschließlich Anhang mit Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und
- einschließlich des Lageberichtes

sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Tätigkeit der Organe Vorstand und Aufsichtsrat geprüft. Beanstandungen gab es nicht. Der Jahresabschluss erhält deshalb auch wieder den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

Konzeption und Gestaltung:
cantaloop GmbH, Duisburg
www.cantaloop.de

BÄKO-ZENTRALE eG

Am Kiekenbusch 4
47269 Duisburg

Postfach 29 01 71
47261 Duisburg

Tel.: +49 203 7684-0
Fax: +49 203 768 1018

info@baeko.de

Zweigniederlassungen

Benzstraße 3, 68526 Ladenburg
Postfach 11 60, 68520 Ladenburg
Tel.: +49 6203 1001-0

Duisburger Straße 66, 90451 Nürnberg
Postfach 61 01 08, 90221 Nürnberg
Tel.: +49 911 9685-5

Siemensstraße 13 – 17, 25462 Rellingen
Postfach 11 63, 25452 Rellingen
Tel.: +49 4101 308-0

www.baeko.de

... alles für Bäcker und Konditoren

BÄKO